

Appell: Gute Löhne müssen drin sein

Kundgebung des Deutschen Gewerkschaftsbunds auf dem Johannisplatz am 1. Mai sehr gut besucht

„Gute Arbeit muss drin sein“, lautete das Motto der Kundgebung des Deutschen Gewerkschaftsbunds auf dem Johannisplatz. Unter den vielen Besuchern waren auch Gmünds Oberbürgermeister Wolfgang Leidig und SPD-Bundestagsabgeordneter Christian Lange.

DIETRICH KOSSIAN

SCHWÄBISCH GMÜND Jeder Dritte arbeite nach eigenen Aussagen unter miserablen Bedingungen, sagte Peter Müller von der IG Metall auf dem Johannisplatz. Das sei eine extreme Schieflage, die der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) bekämpfen müsse. Schockierend sei das Bild, das hierbei die Leiharbeit biete.

Vorsitzender Horst Geißler vom Verdi Ortsverein Schwäbisch Gmünd ging – angesichts der aktuellen Vorgänge – scharf mit Banken, Managern, dem Verschieben von Geldern in Steueroasen und dem extremen Einsatz von Billig Arbeitskräften aus osteuropäischen Ländern ins Gericht. Er stellte die Frage, wo da die eingreifenden Politiker geblieben seien. Was sei wichtiger, Ausbeuten oder menschenwürdige Arbeit? Es dürfe keinen Lohn unter 7,50 Euro geben, und das Jahr 2008 müsse das Jahr der Realloohnerhöhungen werden, sagte Horst Geißler. Rund 2,5 Millionen Menschen in Deutschland könnten nicht von ihrem Lohn leben. „Das muss aufhören“, war seine Ansicht.

Sozial sei nicht das, was Arbeit schaffe, sondern das, was Arbeit in Würde schaffe. Dazu gehörten der gerechte Lohn und auch eine existenzsichernde gesetzliche



Viele Besucher kamen zur Kundgebung des Deutschen Gewerkschaftsbunds auf den Johannisplatz.

(Foto: Laible)

Rente. So müsse gute Arbeit also auch ihren Preis haben, der sei jedoch inzwischen um 20 Prozent gefallen. Aber der Mensch dürfe nicht nur ein Rädchen im Wirtschaftsgetriebe sein. Es gelte, den negativen Entwicklungen mit einer star-

ken Gewerkschaft entgegenzuwirken.

Nicht nur „Gute Arbeit müsse drin sein“, sondern auch „Gute Löhne müssen drin sein“, sagte der Betriebsratsvorsitzende der Daimler-Niederlassung Schwäbisch Gmünd, Jörg Mößner.

Über die gewerkschaftlichen Forderungen aus Sicht der Jugendlichen und Auszubildenden sprach im Anschluss die Vorsitzende der Jugend- und Auszubildendenvertretung der Firma Binz in Lorch, Annalena Stütz.